

Die Referentinnen

Vera Hanewinkel, M.A. Internationale Migration und Interkulturelle Beziehungen, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin im Projekt „focus MIGRATION“ beim Institut für Migrationsforschung und interkulturelle Studien (IMIS), Universität Osnabrück.

Dr. Angelika Voß ist Dipl. Pädagogin und prom. Humanbiologin mit Schwerpunkt Geschlechterforschung in Gesundheitswissenschaften und Medizin. Neben ihrer Beratungstätigkeit im FMGZ engagiert sie sich für eine feministische, intersektionale Gesundheitsversorgung.

Dr. Delal Atmaca, Geschäftsführerin und Mitbegründerin des Dachverbandes der Migrantinnenorganisationen (DaMigra e.V.) Sie studierte Rechtswissenschaften und Kooperationsökonomik und promovierte in der Volkswirtschaftslehre. Sie ist Expertin u.a. in Diversity, Migration, Gender und Frauenrechte.

Eva Schade arbeitet als Psychologin (M.Sc.) und Interkulturelle Koordinatorin im Bereich interkulturelle Behandlungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, LVR-Klinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Marie Bette ist Psychologin (M.Sc.) und Integrationsbeauftragte im Bereich interkulturelle Behandlungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, LVR-Klinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

Raffaella Ferraro ist Dipl.-Sozialarbeiterin und arbeitet als systemische Beraterin u.a. zu häuslicher Gewalt und Trennung/Scheidung bei der Frauenberatungsstelle Oberhausen.

Katharina Sinemus ist Erziehungswissenschaftlerin (M.A.) und arbeitet als systemische Beraterin u.a. zu häuslicher Gewalt und Trennung/Scheidung bei der Frauenberatungsstelle Oberhausen.

Zilal Ghouzi ist Fachärztin für Gynäkologie und Geburtshilfe und Palliativmedizinerin mit Praxis in Dinslaken und arbeitet auch als Gesundheitslotsin für die Stadt Essen.

Maren Belinchón ist Politikwissenschaftlerin. Sie arbeitet zu migrations- und asylpolitischen Themen sowie machtkritischen Perspektiven auf gesellschaftliche Ungleichheit. Das Projekt „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“ qualifiziert Akteur*innen in der Lobbyarbeit für die Zielgruppen.



Internationales Bildungs- und Begegnungswerk e.V.
Bornstraße 66 | 44145 Dortmund
Telefon: +49(0)231 952096-0
info@ibb-d.de | www.ibb-d.de

Kontakt Projektbüro fokus^{plus}

Kirsten Ben Haddou
FB-Leitung Beruf international
und Migration/Projektleitung
Telefon: +49(0)231 952096-25

Gamze Kelleci
Projektreferentin
Telefon: +49(0)231 952096-23

Angelina Rieser
Projektreferentin
Telefon: +49(0)231 952096-14

fokus@ibb-d.de | www.fokus-ibb.de

12.12.2024 Fachtagung – online

Frauen in der Migration: Warum wir eine feministische Gesundheitsversorgung brauchen



Das Projekt wird kofinanziert aus Mitteln der Europäischen Union.

Frauen in der Migration: Warum wir eine feministische Gesundheitsversorgung brauchen

Der jährliche Fach- und Vernetzungstag Inklud:Mi befasst sich seit 2016 mit speziellen Fragestellungen und Themen, die die bessere Teilhabe von Zugewanderten und Zuwandererfamilien in Inklusionsprozessen unterstützen sollen.

Mit der zunehmenden Pluralisierung der Gesellschaft und den daraus entstehenden neuen Aufgaben, Hürden und Chancen, erweitert sich auch Inklud:Mi.

Im Projekt fokus plus des IBB e.V. in Dortmund mit Fortbildungen zu Migration, Integration und Diversität von zugewanderten Drittstaatler*innen wird mit Inklud:Mi plus eine erweiterte Perspektive für den Themenbereich eröffnet. Das „plus“ steht für die Intersektionalität von Diskriminierungsformen, die neben der Schnittstelle von Migration, Herkunft und Behinderung ebenso sexuelle Orientierung, Geschlecht,

Glaube, Alter sowie die Weltanschauung als gesellschaftliche Hindernisse gleichberechtigter Teilhabe einschließen.

In diesem Jahr setzen wir mit dem „plus“ einen feministischen und globalen Blick auf Migrantinnen im Themenfeld der Gesundheit. Machtverhältnisse in der Medizin, die zu einer schlechteren Versorgung von Frauen*/FLINTA* führen, werden verknüpft mit Migration intersektional betrachtet. Durch fachliche Inputs und vertiefende Workshops wird auf diskriminierende Verhältnisse und Barrieren hingewiesen und die Dringlichkeit einer feministischen, medizinischen Versorgung hervorgehoben. Ziel ist die Verbesserung von Teilhabeprozessen sowie die kritische Reflexion ausgrenzender und diskriminierender Strukturen im Gesundheitssystem.



Programm, 12.12.2024, 09:00–15:00 Uhr

Ab 09:00 Uhr

Begrüßung, Einführung in die Tagungsthematik

Kirsten Ben Haddou, FB-Leitung „Beruf international und Migration“ des IBB e.V., Dortmund

09:15–10:00 Uhr

Fachinput 1

„Migration – nur ein Männerphänomen? – Zahlen und Fakten der Frauenmigration“

Referentin: Vera Hanewinkel, M.A., Wissenschaftliche Mitarbeiterin im IMIS-Projekt fokus MIGRATION – Länderprofile und Kurzdossiers

10:00–10:45 Uhr

Fachinput 2

„Frauengesundheit und wieso wir über feministische Medizin sprechen müssen“

Referentin: Dr. Angelika Voss, FMGZ (Frauen- und MädchenGesundheitsZentrum Region Hannover e.V.)

10:45–11:30 Uhr

Fragerunde/Diskussion im Plenum

Pause

11:45–13:15 Uhr

Parallele Workshops

(inklusive flexibler 30 Minuten Pause)

Workshop 1:

„Istanbul Konvention und geschlechtsspezifische Gewalt als Asylgrund“

Gesprächspartnerin: Dr. Delal Atmaca, Geschäftsführerin und Mitbegründerin des Dachverbandes der Migrantinnenorganisationen (DaMigra e.V.)

Workshop 2:

„Psychosoziale Gesundheit von Migrantinnen – Depressionen, Trauma und Sucht“

Gesprächspartnerinnen: Eva Schade & Marie Bette, interkulturelle Behandlungsangebote für Menschen mit Migrationshintergrund, LVR-Klinikum Düsseldorf

Workshop 3:

„Interkulturalität in der Frauenberatung – Strukturen, Angebote, Netzwerke“

Gesprächspartnerinnen: Raffaella Ferraro und Katharina Sinemus, Systemische Beratung, Frauenberatungsstelle Oberhausen

Workshop 4:

„Diskriminierung in der Gynäkologie – Machtverhältnisse, Stigmatisierungen und Sexualisierung von Migrantinnen“

Gesprächspartnerin: Zilal Ghouzi, Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Palliativmedizinerin, Dinslaken

13:15–14:45 Uhr

Abschluss-Input und Diskussion:

„Gesundheitliche Bedeutung und Vorteile von Netzwerken und Allies“

Gesprächspartnerin: Maren Belinchón, Referentin im Projekt „Netzwerk geflüchtete Mädchen und junge Frauen“, BumF e.V.

14:45–15:00 Uhr

Verabschiedung

Moderation und Leitung:

Kirsten Ben Haddou, Gamze Kelleci und Angelina Rieser, FB Beruf International und Migration/Projekt fokus plus des IBB e.V.

Anmeldecoupon

Hiermit melde ich mich für die digitale Fachtagung
„Inklud:Mi plus – Frauen in der Migration: Warum wir eine
feministische Gesundheitsversorgung brauchen“
(Vstnr. 24323) am 12.12.2024 an.

Anmeldeschluss: 28.11.2024,
mind. 15, max. 70 Teilnehmende

Name _____

Vorname _____

Geschlecht _____

Adresse (Arbeitgeber oder privat) _____

Telefon _____

E-Mail _____

Beruf/Institution _____

Ich melde mich für einen der folgenden Workshops an:

- 1 Istanbul Konvention und geschlechtsspezifische Gewalt**
- 2 Psychosoziale Gesundheit von Migrantinnen**
- 3 Interkulturalität in der Frauenberatung**
- 4 Diskriminierung in der Gynäkologie**

Ort: Zoom (Link nicht zur Weitergabe!) Pro Computer und
Zugangslink ist nur eine Teilnahme möglich!

Den Link und die Teilnahmebescheinigung erhalten Sie an die
angegebene Emailadresse. Die Veranstaltung ist kostenfrei.

Ort, Datum _____

Unterschrift _____

Bitte senden Sie den ausgefüllten Anmeldecoupon mit Unter-
schrift per E-Mail an **fokus@ibb-d.de**

Mit der Anmeldung stimmen Sie auch der Verwendung Ihrer
Daten im Tagungszusammenhang und den Teilnahmebedin-
gungen des IBB e. V. zu. Informationen zum Datenschutz fin-
den Sie zur EU-DSGVO unter: [https://www.bfdi.bund.de/DE/
DerBfDI/Inhalte/Datenschutzpfad/DSGVO.html](https://www.bfdi.bund.de/DE/DerBfDI/Inhalte/Datenschutzpfad/DSGVO.html)

sowie auf der IBB-Website unter:
<https://ibb-d.de/datenschutz/>

Informationen zu den Teilnahmebedingungen finden Sie
unter: [IBBeV_AGBs_2018.pdf \(ibb-d.de\)](#)